



# EU-Forschungsprogramm - Bundesrat unterschlägt Tatsachen + Umfrage



**In regelmäßigen Abständen verbreitet der Bundesrat über die Medien folgende Position, die er Brüssel zuschreibt: Wenn die Schweiz, gemäß dem Volksauftrag vom 9. Februar 2014, die Einwanderung selbständig kontrolliere, dann werde sie umgehend vom EU-Forschungsprogramm „Horizon 2020“ und damit von Forschungsgeldern in dreistelliger Millionenhöhe ausgeschlossen. Doch woher bezieht Brüssel eigentlich all die Hunderte von Millionen, welche die EU der Schweiz zu sperren androht?**

In regelmäßigen Abständen verbreitet der Bundesrat über die Medien folgende Position, die er Brüssel zuschreibt: Wenn die Schweiz, gemäß dem Volksauftrag vom 9. Februar 2014, die Einwanderung selbständig kontrolliere, dann werde sie umgehend vom EU-Forschungsprogramm „Horizon 2020“ und damit von Forschungsgeldern in dreistelliger Millionenhöhe ausgeschlossen. Doch woher bezieht Brüssel eigentlich all die Hunderte von Millionen, welche die EU der Schweiz zu sperren androht? Die Schweiz überweist an die Gesamtsumme des EU-Forschungsprogramms nämlich mindestens den gleichen Betrag, den Schweizer Hochschulen aus dem EU-Forschungsprogramm erhalten. Sollte die EU also der Schweiz die Forschungsmillionen streichen, dann kann die Schweiz auch ihre Beiträge an das EU-Forschungsprogramm stoppen und direkt in die Forschungsprogramme der Schweizer Hochschulen investieren.

Diese Tatsache wird der Schweizer Bevölkerung aber geschickt vorenthalten. Stattdessen schlägt der Bundesrat immer wieder mit der Angstkeule von verlorenen Forschungsmillionen um sich.

Anschließend zeigen wir Ihnen eine Umfrage der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, kurz ETH, zur Studienreihe „Sicherheit 2016“.

Diese möchte aufzeigen, wie die Schweizer Bevölkerung zu verschiedenen innen- und außenpolitischen Themen denkt.

Ja zum EU-Beitritt: 16% das sind 5% weniger gegenüber 2015.

Ja zur Neutralität: 95% das blieb unverändert.

Ja zur Armee: 84% das sind 4% mehr gegenüber 2015.

Ja zur NATO: 19% das sind 3% weniger gegenüber 2015.

von ma.

## Quellen:

[http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/spitzenqualitaet\\_oder\\_buerokratiemief-2732](http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/spitzenqualitaet_oder_buerokratiemief-2732)

[http://www.css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-security-studies/de/publications/sicherheit/details.html?id=/s/i/c/h/sicherheit\\_2016](http://www.css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-security-studies/de/publications/sicherheit/details.html?id=/s/i/c/h/sicherheit_2016)

---

## Das könnte Sie auch interessieren:

---

---

### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.